IBA27.de

STADTREGION STUTTGART

IBA'27-PROJEKTSAMMLUNG

Oktober 2018

START DER IBA’27 PROJEKTSAMMLUNG

Mit dem Start der Projektsammlung für das IBA’27-Netz wird die Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart konkret.

Ab sofort sammeln wir Projektideen, die die Zukunft der Region Stuttgart neu denken, Experimente wagen und deren Initiierende Lust haben, gemeinsam mit der IBA’27 weitere Entwicklungsschritte zu gehen.

Die IBA’27 will Ungewohntes und Neues möglich und sichtbar machen. Wir freuen uns auf eine große Bandbreite an Initiativen und Experimenten, an kleinen und großen modellhaften Projektideen, die wir in unterschiedlicher Weise begleiten und unterstützen werden.

Lassen Sie uns gemeinsam offen in die Zukunft gehen und diese neu denken und gestalten: Reichen Sie Ihre Projektidee ein und werden Sie Teil des IBA’27-Netzes!

Das IBA’27-Netz

Das IBA’27-Netz ist die Plattform für verschiedenste Zukunftsprojekte in der Region Stuttgart. Es schafft Sichtbarkeit in der Region und darüber hinaus und fördert den Austausch zwischen Projekten, Akteuren und Ideen. Für die Aufnahme ins IBA’27-Netz gilt einzig das Prinzip, ambitionierte Beiträge für die Zukunftsfähigkeit der Region zu leisten. Es geht explizit nicht um einen Wettbewerb mit Preisen und harten Kriterien, sondern um eine breite Sammlung von Ideen und ihren Potenzialen. Auch kleine Projekte und Schritte in die Zukunft, die nur Teilaspekte der Themenwelt der IBA’27 abdecken, sind willkommen. Wir erwarten viele Projekte, bei denen die IBA’27 vor allem begleitet, vernetzt und dokumentiert.

Ein wesentliches Ziel des IBA’27-Netzes ist es, Ideen und Orte zu verbinden. In einem gemeinsamen Entwicklungsprozess entstehen dabei aus dem IBA’27-Netz die IBA’27-Quartiere: Anspruchsvolle, vielschichtige Bauprojekte, die sich dem radikalen Weissenhof-Spirit verpflichten und in vielen Aspekten Avantgarde sein wollen.

Im Dossier **www.iba27.de/dossier** »Die IBA’27 im Überblick« finden Sie alle grundlegenden Informationen zur IBA’27 sowie die aus dem **www.iba27.de/memorandum** IBA-Memorandum heraus entwickelten Thesen zu einem Zukunftsbild der IBA’27. Die Thesen sind als Ausgangspunkt gedacht, in denen Sie bitte Ihre Projektidee verorten. In einer reichhaltigen Diskussion über die Zukunft der Region Stuttgart entwickeln wir diese Thesen weiter – auch gemeinsam mit Ihnen!

Ablauf

Mit diesem Aufruf startet die kontinuierliche Sammlung der Projektideen, die jederzeit über den gesamten Zeitraum der IBA’27 eingereicht werden können.

Zum Einreichen Ihrer Projektidee füllen Sie bitte den nachfolgenden Fragebogen aus. Diese Informationen dienen einer ersten Einordnung Ihres Projektvorschlags. Grundsätzlich helfen uns möglichst vollständige Informationen, einen guten Überblick über Ihre Projektidee zu bekommen. Bitte beantworten Sie daher alle Fragen, die für Ihren Vorschlag anwendbar sind bzw. zu denen die Informationen zum jetzigen Zeitpunkt bereits vorliegen. Darüber hinaus freuen wir uns über zusätzliches Material, das Ihre Projektidee näher erläutert. Schicken Sie Ihre Einreichung digital (bis max. 20 MB) an: **projektsammlung@iba2027.de**

Nach Eingang des Vorschlags werden wir Gespräche mit Ihnen aufnehmen. Die Entscheidung über die Aufnahme ins IBA’27-Netz trifft die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH mit Intendanz, Kuratorium und Aufsichtsrat.

Wir freuen uns auf Ihre Projektideen!
Ihr IBA’27-Team

IBA'27-FRAGEBOGEN

1. Rahmendaten

1.1 Projekttitel

Campus-HUB
Der Wissenschaft ein Zentrum geben

Projektwebsite mit weiterführenden Informationen und Projektfortschritten:
https://c-hub.ub.uni-stuttgart.de/

1.2 Projektträger

Organisation	Ansprechpartner	Kontakt
Universitätsbauamt Stuttgart - Hohenheim ???		
Universität Stuttgart Universitätsbiblioth ek Holzgartenstr. 16 70174 Stuttgart		

1. Rahmendaten

1.3 ggf. weitere Projektpartner

Organisation	Ansprechpartner	Kontakt	Weitere Partner (ggf. internationale)
Hochschule für Technik			
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Campus Stuttgart			

1.4 Projektort

Universitätsbibliothek Stuttgart
Holzgartenstr. 16
70174 Stuttgart

Stadtgarten

1.5 geplanter Durchführungszeitraum

2. Erläuterung der Projektidee

2.1 Projektbeschreibung

(max. 1.500 Zeichen)

Parsifal: "Ich schreite kaum, doch wähn' ich mich schon weit"
Gurnemanz: "Du siehst, mein Sohn, zum Raum wird hier die Zeit."

Campus-HUB als Zentrum für horizontale und vertikale Wissenschaftskommunikation der Hochschulen am Campus SM ("zum Raum wird hier die Zeit")

Bestandteile:
vertikale Wisskom:
* Zentralgedächtnis/Gedächtniszentrale (Archive, Bibliotheken, Sammlungen) der Hochschulen
* Publikationszentrum (Thoms? - Verlag)

horizontale Wisskom:
* Lesesäle (Bibliothek, Archiv/Altbestand Bibliothek, Sammlungen)
* Lernzentrum
* Tagungszentrum
* Haus der Wissenschaft
* Ausstellungsfläche: Museum (Artefakte der Vergangenheit)/Futurium (Prototypen der Zukunft)

gemeinsame Infrastruktur/Verwaltung/Werkstätten

2.2 Kernthemen der Projektidee

(max. 200 Zeichen)

* Integration von horizontaler und vertikaler Wissenschaftskommunikation mit den Gedächtnisinstitutionen der Hochschulen als Ort der Emergenz
* Zusammenführung analoger und digitaler Kompetenz
* Innovationsprojekt im Bereich Automatisierung/Robotisierung von Gedächtnisinstitutionen
* Modularität und Variabilität von Raumstrukturen

2.3 Projektstand

(max. 200 Zeichen)

Die beteiligten Hochschulen haben sich in einem gemeinsamen, vom MWK geförderten Projekt zu einer Konzeptstudie für den Campus-HUB verpflichtet und werden diese im Frühjahr 2021 abschließen.

2. Erläuterung der Projektidee

2.4 Projektgröße / Projektumfang

denkmalgerechte Sanierung der Universitätsbibliothek von 1959-61 (Architekt Hans Volkart)

Erweiterungsbau im Stadtgarten

Anbindung des Erweiterungsbaus an das Bestandsgebäude

ca. 30.000 qm
ca. 90 Mio € Bausumme

2.5 bei Bauprojekten: geplante Dichte (GFZ, GRZ)

2.6 bei Bauprojekten: geplante Nutzung

* Archiv, Bibliothek und Sammlungszentrale der Hochschulen am Campus Stadtmitte
* Lern- und Tagungszentrum für die Hochschulen am Campus-Stadtmitte
* Ausstellungsfläche für 'Prototypen der Zukunft', die aus Projekten der Hochschulen und der Wirtschaft hervorgegangen sind
* Haus der Wissenschaft als Begegnungsort auf Augenhöhe für die Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Stuttgart mit der bürgerlichen Gesellschaft

3. Inhaltliche Einordnung und Potenziale der Projektidee

3.1 Das Projekt weist weit in die Zukunft im Hinblick auf die im Dossier (S. 9 – 10) formulierten Thesen, weil:

Die Einbeziehung des denkmalgeschützten, den demokratischen Aufbruch nach dem Nationalsozialismus und dem Zweiten Weltkrieg repräsentierenden Bestandsgebäudes steht für den nachhaltigen Umgang mit historischer Bausubstanz, aber auch den Gründungsidealen der Bundesrepublik Deutschland, die sich nicht zuletzt in den im Art. 5 des Grundgesetzes aufgestellten Freiheiten von Meinung und Presse sowie von Forschung und Rede manifestieren. Der Erweiterungsbau soll die gesellschaftlichen Ideale des Altbaus in eine zukunftsweisende architektonische Gestalt transzendieren und dabei den Gedanken, dass eine demokratische Gesellschaft immer auch eine umweltneutrale Gesellschaft, die auch ihre materiellen Lebensgrundlagen respektiert, sein muss. Dazu tragen Forschung und Lehre an den Stuttgarter Hochschulen wesentlich bei.

Das Projekt repräsentiert den Übergang zur postindustriellen Gesellschaft und Wirtschaft mit dem Bildungsgedanken als Kernidee eines prosperierenden, die Herausforderungen der Zukunft und einer alternden Gesellschaft meisternden Gemeinwesens, in der Bildung, nicht Besitz maßgeblich über gesellschaftlichen Aufstieg entscheidet und allen offen steht. Die technischen Antworten, die das Gebäude auf diese drängenden Fragen bietet, reichen von einem hohen Automatisierungsgrad in einer von zunehmendem Arbeitskräftemangel geprägten Gesellschaft und der Idee gemeinsame Räume für Menschen und Maschinen zu schaffen, in denen die Idee einer mobil-maschinellen Assistenz des Menschen prototypisch aufgezeigt wird, bis hin zu einer vollständigen Energeiautarkie, die bestenfalls auch den denkmalgeschützten Altbau vollständig mit Energie versorgen kann.

Mit seiner Widmung als Zentrum der Wissenschaftskommunikation in all ihren Facetten steht der Campus-HUB der gesamten Region offen und repräsentiert dabei die Region Stuttgart als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort weltweit. Zukunftsweisende, in der Hochschulregion entwickelte Projekte können hier sowohl vor der regionalen Öffentlichkeit als auch der weltweiten scientic community vorgestellt, ausgestellt und diskutiert werden. Als Mittelpunkt des Campus Stadtmitte ist der Campus-HUB ein Magnet für Studierende, Lehrende und Wissenschaftsinteressierte.

Der Campus-HUB ermöglicht Emergenzen durch Frei-Räume, die in einer zukunftsorientierten Wirtschafts- und Wissenschaftsregion permanent neu ausgehandelt und ausgefüllt werden müssen. Zu denken ist hier etwa an ein neu zu planendes Haus der Wissenschaft und ein Lern- und Tagungszentrum, das Forschung und Lehre am Campus Stadtmitte neue Impulse gibt, aber auch an die Möglichkeit, vorhandene Räumlichkeiten aktiv an sich wandelnde Anforderungen anzupassen.

3. Inhaltliche Einordnung und Potenziale der Projektidee

3.2 Das Projekt ist international relevant, weil:

*es die Hauptnutzfläche Bibliothek neu definiert (weg vom monofunktionalen Lesesaal zu einem Ensemble kuratierter Räume, die den gewandelten, multifunktionalen Nutzungsszenarien Rechnung tragen) und mit den anderen Gedächtnisinstitutionen zusammenführt.

* es die Funktionen und Institutionen der horizontalen und vertikalen Wissenschaftskommunikation erstmals in einem Gebäude mit einer soweit wie möglich einheitlichen Flächen- (gemeinsame Magazine für Archive, Bibliotheken und Sammlungen) und Organisationsstruktur (zentrale Verwaltungsabteilungen der Gedächtnisinstitutionen, dezentrale Fachabteilungen) integriert und dadurch eine hoch effiziente Nutzung des Gebäudes und des darin agierenden Personals ermöglicht.

* es durch die Verbindung vom Räumen der horizontalen und vertikalen Wissenschaftskommunikation die Gedächtnisinstitutionen unterschiedlicher Hochschularten an einem Ort zusammenführt und dadurch Wissenschaft als Prozess und Verfahren an einem physischen Ort erlebbar macht

* es erstmals die Möglichkeiten der Automatisierung und Roboterisierung von Gedächtnisinstitutionen konsequent auf dem gegenwärtige Stand der Technik denkt (Energiegewinnung, Reinigung, Transportlogistik) und soweit wie möglich auf getrennte Infrastrukturen verzichtet (z.B. Fördertechnik)

3.3 Die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH kann das Projekt unterstützen mit:

* der Vermittlung von Kooperationspartnern aus Industrie und Forschung, die die technischen Rahmenbedingungen prototypisch realisieren können.

* der Vermittlung der Grundidee in die Stadt und die Wirtschaft

4. Datenschutz und Veröffentlichung

Mit der Einreichung des Fragebogens bestätigen Sie, dass Sie mit einer Speicherung und Verarbeitung der Projektdaten einschließlich der damit verbundenen personenbezogenen Daten einverstanden sind.

Sie erklären sich damit einverstanden, dass bei Aufnahme Ihres Projekts ins IBA'27-Netz wichtige Daten (Projekttitel, -beschreibung, -ort, -träger (Organisation), inhaltliche Einordnung und Potenziale) online veröffentlicht und an andere Projektträger und Partner der IBA'27 weitergegeben werden – es sei denn, Sie widersprechen der Veröffentlichung schriftlich.

Sie bestätigen mit Einreichung des Fragebogens, dass Sie befugt sind, eine solche Erklärung gegenüber der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH abzugeben.

5. Kontakt

Haben Sie Fragen zum Fragebogen oder der Projekteinreichung?
Dann kontaktieren Sie uns gerne!

Internationale Bauausstellung 2027
StadtRegion Stuttgart GmbH
Alexanderstraße 27
70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 99 58 73-0
info@iba2027.de
www.iba27.de